

Gedächtnisklausur Entwicklungspsychologie Renkl WS 2017/18

Aufgabe 1 (9 Punkte)

Verbinden Sie die rechtsstehenden (kursiv gedruckten) Begriffe mit dem jeweiligen Wissenschaftsbereich oder dem/der Wissenschaftler/in.

Selbstkonzept

Emotionsregulation

Vygotsky

Sozio-kognitiver Konflikt

Informationsverarbeitungsansatz

Intuitive Konzepte

Theorie-Theorie

Self-Enhancement

Bindung

Skeletal principles

Piaget

Knowing about knowing

Epistemische Überzeugungen

Dualismus

Geary

Evokative Kovariation

Anlage-Umwelt

Internalisierung

Aufgabe 2 (12 Punkte)

Ordnen Sie der jeweiligen Aussage jeweils eine Theorie/einen Theoretiker zu und begründen Sie Ihre Zuordnung. Eine ausreichende Begründung könnte in 1-2 Sätzen erfolgen. Achtung: Nicht jede Theorie/jeder Theoretiker kann einer Aussage zugeordnet werden.

Baltes, Bowlby, Piaget, Informationsverarbeitungsansatz, Kuhn, Kohlberg, Perry, Theorie-Theorie, Siegler, Vygotsky

(Wir konnten uns nicht immer den genauen Wortlaut merken, manche Sätze sind auch nur sinngemäß)

- (1) Auch wenn Kinder bessere Strategien haben, wenden sie diese nicht durchgängig an.

Theoretiker/Theorie:

Kurze Begründung:

- (2) Verschiedene Theorien über psychologische Konzepte sind alle legitim, aber sie können aufgrund von empirischen Belegen unterschiedlich bewertet werden.

Theoretiker/Theorie:

Kurze Begründung:

- (3) Die Entwicklung von Kindern kann man am besten fördern, indem man sie Probleme lösen lässt, die sie leicht überfordern, und sie dabei aber unterstützt.

Theoretiker/Theorie:

Kurze Begründung:

- (4) Für erfolgreiches Altern ist wichtig, altersbedingte Defizite durch Training bzw. Anstrengung oder äußere Hilfen auszugleichen.

Theoretiker/Theorie:

Kurze Begründung:

Aufgabe 3 (12 Punkte)

In jedem Absatz ist ein Satz falsch. Finden Sie den falschen Satz und korrigieren Sie ihn.
(Hier konnten wir uns nur den groben Inhalt bzw. den Satz, den man korrigieren musste, merken, weil es zu viel Text war)

(1) Thema: Selbstkonzept im sozialen Vergleich/Bezugsgruppeneffekt

Fehler in Satz ____

Korrigierter Satz: *Selbstkonzept höher bei Schulwechsel zu Hauptschule da Vergleichsgruppe schlechter*

(2) Thema: Desire-Belief-Psychology (Theory of Mind) anhand von Maxi-und-die-Schokolade-Geschichte

Fehler in Satz ____

Korrigierter Satz: *Kind kann nicht verstehen, dass Maxi anderen Glauben hat als Mutter, berücksichtigt nur Wünsche/Intention*

(3) Thema: Differenzierung Selbstkonzept Pinquart und Silbereisen

Fehler in Satz ____

Korrigierter Satz: *Meinung von anderen werden mehr einbezogen statt weniger*

(4) Thema: Vygotsky und Intelligenzmessung anhand Potenzial/Zone der nächsthöheren Entwicklung

Fehler in Satz ____

Korrigierter Satz: *Vygotsky statt Piaget*

Aufgabe 4 Strategieentwicklung (9 Punkte)

Erklären Sie das Mediationsdefizit, Produktionsdefizit, Nutzendefizit und geben Sie jeweils ein Beispiel, wobei explizit gemacht werden sollte, warum gerade dieses Beispiel zu diesem Defizit gehört (eine ausreichende Antwort könnte in 6 Sätzen erfolgen).

Aufgabe 5 Moralentwicklung (6 Punkte)

Auszug aus einem Artikel „Don't worry, be happy?“ (so im Internet gefunden):

Ergebnisse verhaltensökonomischer Experimente weisen auf ein Handlungs- und Attributionsmuster hin, das in ähnlicher Struktur bereits in der Entwicklungs- und Moralpsychologie, dort allerdings nur bei Kindern, beobachtet wurde und unter dem Namen des XXX firmiert: Personen kennen und akzeptieren in einer gegebenen Situation eine moralische Regel, gehen aber dennoch davon aus, dass der Protagonist (und in vielen Fällen auch sie selbst) sich gut fühlen würde(n), würde die Regel übertreten. Das eigene Vorteilsdenken "siegt" gewissermaßen über die moralische Regel. In der Entwicklungspsychologie erklärt man XXX mit einem Mangel an moralischer Motivation, der im Laufe der späten Kindheit überwunden wird. Inzwischen mehren sich jedoch empirische Hinweise darauf, dass ähnliche Muster auch bei Erwachsenen, insbesondere im wirtschaftlichen Kontext zu finden sind. Man denke nur etwa an Fälle von (...)

Erklären Sie, was mit XXX gemeint ist, und erläutern Sie, wie man dieses Phänomen bei 6-jährigen Kindern diagnostizieren kann (eine ausreichende Antwort könnte in 3-4 Sätzen erfolgen).

(Es war das Happy Victimizer Phänomen gemeint, was im Text über Moral erklärt wurde, wir sind uns nicht ganz sicher, ob es außer dem Artikel noch weitere Informationen gab, z.B. zur Quelle)